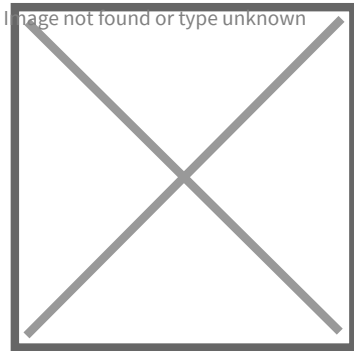
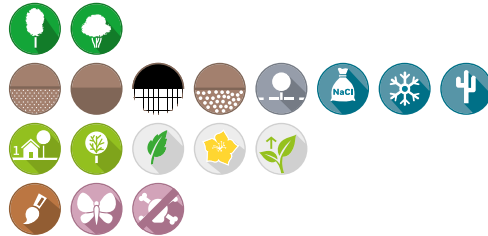




Quercus imbricaria



Höhe	15 - 25 m
Breite	15-25m
Krone	rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau bis graubraun, glatt, junge Zweige hellbraun
Blatt	länglich-oval, dunkelgrün, glattrandig, 7 - 17 cm
Herbstfärbung	Gelb, Lila
Blüte	goldfarbene ? Kätzchen, Mai
Früchte	abgeflachte, kugelige Eicheln, 1 - 1,5 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	fruchtbar, schwach sauer und am liebsten trocken
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
Windbeständig	redlich
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	kübel, dachgärten, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Osten und Mitte der Vereinigten Staaten

Junge Exemplare dieses formschönen Baumes haben anfangs eine pyramidenförmige Krone, die später nahezu rund wird. Der Stamm bleibt mit giftigen Teilenhrelang glatt, lediglich bei älteren Bäumen wird die Rinde etwas rau und gefurcht. Die jungen Zweige sind kahl und hellbraun. Das länglich-ovale Blatt ist 7 - 17 cm lang und 2,5 - 5 cm breit. Es ist glattrandig und hat einen leicht welligen Blattrand. An der Oberseite ist es glänzend dunkelgrün, unterseits dagegen hellgrün und gräulich behaart. Ins Auge springend ist die braunrote Mittelrippe. Im Herbst verfärbt sich das Blatt gelbbraun. Die Eicheln stehen einzeln oder paarweise und werden zur Hälfte von einem Becher umgeben. Dieser Becher ist dicht besetzt mit kleinen, anliegenden, rotbraunen Schuppen. Q. imbricaria ist eine der schönsten Eichen für Parks und fällt besonders durch die besondere Blattform auf. Früher wurden aus dem Stamm von Quercus imbricaria Dachpfannen gesägt. Im Sortennamen ist das lateinische Wort für 'Regenschauer' (imber) zurück zu finden.